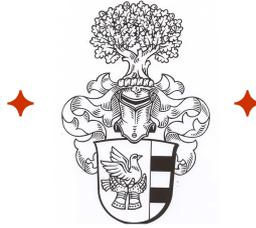


Die Sarfert Briefe

NACHRICHTEN FÜR DEN
FAMILIENVERBUND SARFERT



16. JAHRGANG · 31. AUSGABE
NOVEMBER 2012

Hallo, Ihr Lieben!

Immer wieder sprechen wir gern von Leipzig, denken an die schönen drei Tage, an denen wir dort mit Euch das 6. Familientreffen feierten. In einem großen Artikel berichtete auch die Leipziger Volkszeitung über unsere Aktivitäten in der Messestadt und dass unser Familienverbund als ein Ergebnis der deutschen Wiedervereinigung gesehen werden kann.

Ja, wäre da nicht die friedliche Revolution von 1989 gewesen, dann hätten wir uns sicherlich in dieser Form nicht alle drei Jahre treffen können. Auch für Deutschland ein Grund, immer am 3. Oktober, jeweils in einem anderen Bundesland, den Tag der Deutschen Einheit zu feiern. Es bereitet mir schon seit einigen Jahren große Freude, diese Veranstaltungen zu besuchen.

Vielleicht lässt es sich auch einrichten, unser Familientreffen einmal an einem Tag der Deutschen Einheit abzuhalten. Selbstverständlich erst dann, wenn Sachsen Ausrichter ist - und das ist bereits 2016 der Fall!

Wir wünschen Euch allen eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Gesundheit

Marion & Harald

PS.

Bitte nicht vergessen! Anschriftenänderungen mitteilen oder einfach mal eine eMail schicken.



Leipzig lob ich mir

*Die Stadt mit großer Geschichte
war Austragungsort für das 6. Sarfert Familientreffen*

Schon Goethe, wohl Deutschlands bedeutendster Dichter, hatte es mit dieser schönen Stadt, denn von ihm stammt das Zitat: „Mein Leipzig lob ich mir, es ist ein Klein-Paris und bildet seine Leute!“ Wir empfanden es ebenso und wählten gern Sachsens zweitgrößte Stadt als Austragungsort für das Familientreffen. Auf eine über 800jährige Geschichte kann Leipzig zurückblicken und Spuren vieler Persönlichkeiten wie Bach, Leibnitz und auch Luther finden sich hier heute noch.

Wie in Werdau, Dresden, Zwickau, Freiberg und dann Plauen, war es unser Wunsch, möglichst auch in Leipzig auf Spuren unserer Vorfahren zu stoßen. Das war nicht einfach. Doch wir hatten das Glück auf *Martina Wermes*, bekannt durch die MDR-Fernsehreihe „Spur der Ahnen“ und langjährige Mitarbeiterin im Staatsarchiv, zu treffen. Sie war uns bei den Nachforschungen eine sehr kompetente Hilfe, wie auch die Reservierungsmanagerin vom Westin-Hotel, *Sandy Mühl*. Immer freundlich und auf das Wohl der Gäste bedacht, trug sie ebenfalls sehr zum Gelingen unseres Familientreffens bei.

Kurz gesagt: Alles hat gut geklappt! Es war wieder eine wunderschöne Veranstaltung! Mehr dazu auf den nächsten zwei Seiten.

BILD OBEN: **Völkerschlachtdenkmal**. Haltepunkt bei unserer Stadtrundfahrt. 91 Meter hoch, erinnert es an Napoleons Niederlage im Oktober 1813.